

An das Bundesverfassungsgericht  
Schloßbezirk 3  
76131 Karlsruhe

## Verfassungsbeschwerde

Bundesverfassungsgericht  
Eing: 24.11.11 74-15  
Doppel .....  
Anlage .....  
Doppel .....  
*Werner*  
2 Aktenordner

Beschwerdeführer Friedhelm Münter  
Ovelgönne 14  
48249 Dülmen

gegen

Beschwerdegegner Bundesrepublik Deutschland,  
Deutscher Bundestag  
iVm. Runder Tisch Heimerziehung

vertr. durch Präsident Prof. Dr. Norbert Lammert  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

### 1. Verfassungsbeschwerde gem. BVerfGG § 90 (1); 93 (3); GG Art. 93 Abs.1 Nr. 4a.

- 1.1 a. Das Grundgesetz und die Menschenrechtskonvention wurden grundsätzlich am Runden Tisch Heimerziehung gegenüber dem Beschwerdeführer und den ehemaligen Heimkindern nicht berücksichtigt.  
b. Die Machtsymmetrie des hoheitlichen Aktes „Runder Tisch Heimerziehung“ (RTH) war nicht gegeben, dadurch beweisbar widerrechtlich sowie undemokratisch und somit sind die inhaltlichen Ergebnisse gegenüber dem ehemaligen Heimkind Friedhelm Münter grundrechtswidrig.
- 1.2 Bei den hoheitlichen Aufgaben der Bundesrepublik Deutschland, wurde der Beschwerdeführer nachweislich wegen der Nichtbeachtung der staatlichen Aufsichtspflicht des Bundes & der Länder, in seinen Grundrechten nach Art. 1 iVm. Art. 20 Abs. 1, 3; Art. 2; Art. 3; Art. 10; Art. 12; Art. 33; Art. 103; Art. 104 iVm. Art. 25 GG und Art. 1 – 8; Art. 22 - 26, Art. 28 EMRK bzw. der Grundrechtecharta enthaltenen Rechte verletzt.
- 1.3 Wegen Verjährung seiner schweren Menschenrechtsverletzungen, beantragt der Beschwerdeführer zur Aufhebung iZm. den Menschenrechts-Konventionen ein Vorabentscheidungsverfahren beim EuGH.
- 1.4 Der Beschwerdegegner hat die Kosten dieser Verfassungsbeschwerde zu tragen.

### Inhalt der Verfassungsbeschwerde

1. Verfassungsbeschwerde
2. Beschwerdebefugnis
3. Rechtsschutzbedürfnis
4. Beschwerde-Frist
5. Beschwerde-Recht
6. Rechtswegerschöpfung
7. Verjährung und Schmerzensgeldanspruch
8. Begründung der Individualbeschwerde
9. Grundgesetz und Grundrechtswidrigkeiten
10. Konventionen zum Schutz der Menschenrechte und Grundfreiheiten
11. Historie und Thematik Ehemalige Heimkinder und Runder Tisch
12. Widerrechtlichkeit der Ergebnisse des Runden Tisches Heimerziehung
13. Glaubhaftmachung an Eides statt
14. Quellen und Anlagen

## **2. Beschwerdebefugnis**

2.1 Der Beschwerdeführer Friedhelm Münter, deutscher Staatsbürger, geboren am 22. Februar 1952 in

Esborn, war zunächst Amtsmündel (Amtsvormundschaft), dann Amtspflegschaft bis zum 21. Lebensjahr

und ist in verschiedenen kirchlichen und privaten Heimen in Obhut gegeben worden.

Auf Grund dessen wird gem. BVerfGG § 23 glaubhaft begründet und mit erforderlichen Beweismitteln

dargelegt:

2.2.1 Substantiierte Beweis- & belegbare Behauptungen der Rechtsverletzungen sind in der Beschwerde

nebst den Anlagen gründlich dargelegt.

2.2.2 Grundrechte und Menschenrechtsverletzungen wurden nicht ordentlich am Runden Tisch

Heimerziehung beinhaltet bzw. anerkannt, somit erfolgte das Ergebnis ohne erkennbares Recht, und

War damit erkennbar widerrechtlich und undemokratisch.

2.2.3. Rechtsrelevanz des angegriffenen hoheitlichen Aktes Runder Tisch Heimerziehung ist vorhanden, weil

dieser beweisbar undemokratisch war, und die Lösungsvorschläge durch den Bundestagsbeschluss

und den Beschluss der Bundesregierung ab 1. Januar 2011 Rechtswirkung entfalten.

2.2.4 Unmittelbare Betroffenheit und gegenwärtig Selbstbetroffenheit des Beschwerdeführers sind vorhanden, indem weit zurückliegende Grundrechtseingriffe laufend geltend gemacht wurden, jedoch

wegen Verjährung nicht entschädigt werden konnten.

## **3. Rechtsschutzbedürfnis**

3.1 Dieses Rechtsschutzbedürfnis besteht hier deshalb, weil diese Verfassungsbeschwerde ein geeignetes,

erforderliches und zumutbares verfassungsprozessuales Rechtsschutzmittel für das Rechtsschutzbegehren

des Beschwerdeführers ist, da es insbesondere kein anderes Verfahren gibt, mit dem das angestrebte Ziel leichter zu erreichen wäre. Hier ist dieses Verfahren außerdem von allgemeiner Bedeutung, weil dem Beschwerdeführer und den ehemaligen Heimkindern ein schwerer und unabwendbarer Nachteil auf Grund der Verjährung entstünde, falls das BVerfG zunächst auf den normalen Rechtsweg verweisen würde.

3.2. Die Subsidiarität der Verfassungsbeschwerde hier ausschöpfen, ist auch eine zumutbare Möglichkeit für den Beschwerdeführer und die eventuell in Frage kommenden 300.000 ehemalige Heimkinder, sowie für andere Fürsorgezöglinge, die Verletzung der Menschenrechte und Grundrechtsverletzungen als deutsche Staatsbürger zu bereinigen und wieder gut zu machen, die an ihnen begangen wurden.

Zeuge: Gregor Ter Heide

3.3 Wegen der Missachtung vom deutschen Grundgesetz und der Menschenrechtskonvention innerhalb des Abschluss-Berichts RTH, muss die Verfassungsbeschwerde des Beschwerdeführers, - vor der Annahme der letztendlichen Beschlussempfehlung von der BT-Drs.17/6500 im Tagesordnungspunkt 14, der 120. Sitzung des Deutschen Bundestages vom 7. Juli 2011-, überprüft werden. Die Beschlussempfehlung vom 13. Ausschuss wurde ohne eigene Überprüfung vom Deutschen Bundestag inhaltlich vom RTH im Detail übernommen, obwohl die Lösungsvorschläge mit dem höherrangigem Recht des Grundgesetzes und der Menschenrechte für den Beschwerdeführer unvereinbar und grundrechtswidrig zustande gekommen waren. Hier bleibt die Unmittelbarkeit der Grundrechtsverletzung bestehen, weil es nur einen Fonds ohne einen weiteren vermittelnden Rechts-Akt gibt, insb. ohne Vollzugsakt der Verwaltung, und ohne die Möglichkeit eines Rechtsmittels und somit wird fundamental in das Recht der Wiedergutmachung des Beschwerdeführers, sowie der ehemaligen Heimkinder, beschwert eingreifen.

Anlage: Beschlussempfehlung 13. Ausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend BT-Drs.17/6500 vom 06. 07. 2011 / Link

3.4. Die Aufsichtsverpflichtung und der Bildungsauftrag in der Heimerziehung wurde in der Bundesrepublik Deutschland bis siebziger Jahre für den Beschwerdeführer und den staatlichen anvertrauten Kindern und Jugendlichen, flächendeckend nicht erfüllt. Damit wurde gegen Art. 6 Abs. 2

GG (staatliches Wächteramt) und gegen § 1 RJWG / JWG, als dem Rechtsanspruch eines jeden deutschen Kindes „auf Erziehung zur leiblichen, seelischen und gesellschaftlichen Tüchtigkeit“, verstoßen

Anlage: BT-Drs. 17/6500 vom 7. Juli 2011

Anlage: Stellungnahme Prof. Dr. Kappeler vom 27. Juni 2011

#### **4. Beschwerde-Frist**

Die Frist gem. § 93 Abs. 3 BVerfGG, begann in der Verfassungsbeschwerde gegen den Hoheitsakt „Runder Tisch Heimerziehung“, dem ein Rechtsweg nicht mehr offensteht, binnen eines Jahres mit dem Ergebnisprotokoll der 10. Sitzung am 10. Dezember 2011 bzw. mit der Pressekonferenz am 13. Dezember 2010 und mit der Übergabe des Abschlussberichtes einschließlich der Lösungsvorschläge an den Bundestagspräsidenten Prof. Dr. Lammert am 19. Januar 2011.

Anlage: Übergabe des Abschlussberichtes an Bundestagspräsident Prof. Dr. Lammert am 19. Januar 2011

Anlage: Ergebnisprotokoll 10. Sitzung am 10. Dezember 2011

(...)

(...)

### **13. Glaubhaftmachung an Eides statt**

Diese eidesstattliche Versicherung des Beschwerdeführers Friedhelm Münter, deutscher Staatsbürger, geboren am 22. Februar 1952 in Esborn, Ovelgönne 14, 48249 Dülmen, wird zur Glaubhaftmachung von Tatsachen-Behauptungen vor dem BVerfG im Rahmen dieser Verfassungsbeschwerde beinhaltet.

Ich, Friedhelm Münter, versichere an Eides statt, dass ich am 24. November 2011 die vorgenannten Angaben und Sachverhaltsdarstellungen nach bestem Wissen und Gewissen, gem. § 294 ZPO Glaubhaftmachung, gemacht habe und dass die Angaben der Wahrheit entsprechen und ich nichts verschwiegen habe.

Mir ist bekannt, dass eine eidesstattliche Versicherung nach den §§ 156, 163 StGB eine strafbewehrte Bestätigung der Richtigkeit meiner Erklärung ist. Die strafrechtlichen Folgen einer unrichtigen, d.h. nicht den Tatsachen entsprechenden oder unvollständigen Erklärung, bzw. das Verschweigen der wesentlichen Tatsachen, sind mir bekannt. Nach § 156 StGB wird mit Freiheitsstrafe bis zu 3 Jahren oder mit Geldstrafe bestraft, wer vor einer zur Abnahme einer Versicherung an Eides statt zuständigen Behörde

eine solche Versicherung vorsätzlich falsch abgibt. Nach § 163 StGB wird mit Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe bestraft, wer vor einer zur Abnahme einer Versicherung an Eides statt zuständigen Behörde eine solche Versicherung fahrlässig falsch abgibt.

Friedhelm Münter

## **14. Quellen und Anlagen:**

### **2. Beschwerdebefugnis**

- 2.1 Anlage: BT-Drs. 17/6500 vom 7. Juli 2011.
- 2.2 Beweis: Stellungnahme Prof. Dr. Kappeler vom 27. Juni 2011.

### **3. Rechtsschutzbedürfnis**

- 3.2 Zeuge: Gregor Ter Heide
- 3.3 (<http://dipbt.bundestag.de/dip21/btd/17/065/1706500.pdf>)  
Anlage: Beschlussempfehlung und Bericht des 13. BT-Ausschuss. BT-Drs. 17/6500 vom 06. 07. 2011.
- 3.4 Anlage: BT-Drs. 17/6500 vom 7. Juli 2011.  
Anlage: Stellungnahme Prof. Dr. Kappeler vom 27. Juni 2011.

### **4. Beschwerde-Frist**

- 4. Anlage: Übergabe des Abschlussberichtes an Bundestagspräsident Prof. Dr. Lammert am 19. Januar 2011.

### **5. Beschwerde-Recht**

- 5.2 Beweis: siehe Nr. 13. Glaubhaftmachung des Beschwerdeführers an Eides statt

### **6. Rechtswegerschöpfung**

- 6.0 Zeugen: Jürgen Beverförden, Rolf Breifeld und Gregor Ter Heide  
Anlage: Empfehlung Petitionsausschuss vom 26.11.2008  
Anlagen: Beschlüsse des Bundeskabinetts und der Bundesregierung vom 16.11.2011

### **7. Verjährung und Schmerzensgeldanspruch**

- 7.1 vgl.: L e i t s ä t z e BVerfG, 2 BvE 2/08 vom 30.6.2009.
- 7.2 vgl. Urteil OLG Oldenburg Az.: 13 U 17/11 vom 12. Juli 2011.
- 7.3 vgl. Urteil OLG Oldenburg Az.: 13 U 17/11 vom 12. Juli 2011.
- 7.4 vgl. BGH - 5 StR 451/99 vom 9. Februar 2000  
Anlage: Unrecht und Leid – Rehabilitation und Entschädigung? Prof. Dr. Manfred Kappeler, S. 6/7 zum Abschlussbericht des RTH;  
Anlage: Bericht von Norbert Struck paritätischen Wohlfahrtsverband am 9.12.2010 zum 3. Entwurf Abschlussbericht RTH

### **8. Begründung der Individualbeschwerde**

- 8.1 Anlage: Abschlussbericht RTH S. 35/36
- 8.2 Zeugen: Jürgen Beverförden und Rolf Breifeld  
Anlagen: Wortprotokolle der Bundestagsdebatten am 9. Juni + 7. Juli 2011  
vgl. BVerfG, 2 BvR 1481/04 vom 14.10.2004 // BVerfG, 2 BvR 2365/09 vom 4.5.2011
- 8.3 Anlagen: Wortprotokolle der Bundestagsdebatten am 9. Juni + 7. Juli 2011  
Anlage: Expertise zur Rechtsfragen der Heimerziehung, Seite 79 ff  
Anlage: Abschlussbericht RTH S. 36 ff  
Zeuge: Prof. Dr. Manfred Kappeler
- 8.4 Anlage: Wortprotokoll 13 Ausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend vom 27.06. 2011, Seite 13  
Anlagen: Wortprotokolle der Bundestagsdebatten am 9. Juni + 7. Juli 2011
- 8.5 Anlage: Expertise zu Rechtsfragen der Heimerziehung der 50er und 60er Jahre, Seite 5.  
Anlage: AGJ – Eine Studie auf der Grundlage der Bestände des AGJ-Archivs; Prof. Dr. Manfred Kappeler  
Zeugen: Jürgen Beverförden und Rolf Breifeld
- 8.6 Zeugen: Jürgen Beverförden und Rolf Breifeld  
Anlage: Unrecht und Leid – Rehabilitation und Entschädigung? Der Abschlussbericht des RTH; Prof. Dr. Manfred Kappeler, S. 9ff  
Anlage: Bericht Friedhelm Münter als exemplarisches Heimkind  
Anlage: Dokumente u.a. iVm den Anlagen Nr. 8.6
- 8.7 Zeugen: Jürgen Beverförden und Rolf Breifeld.
- 8.8 Anlagen: Beweis in Wortprotokollen der Bundestagsdebatten am 9. Juni + 7. Juli 2011  
Anlage: Expertise zu Rechtsfragen der Heimerziehung der 50er und 60er Jahre, Seite 39
- 8.9 vgl. BVerfG v. 31.03.2010, Az. 1 BvR 2910/09 // BVerfG v. 19.09.2006, Az. 2 BvR 2115/01 // vgl. BVerfG v. 10.02.2011, Az. 1 B 22.10

### **9. Grundgesetz und Grundrechtswidrigkeiten**

- 9.2 Zeugen: Jürgen Beverförden und Rolf Breifeld
- 9.6 Anlage: Verfassungsrechtliches Gutachten Prof. Dr. E. Denniger vom 8. Juli 1969  
Anlage: Dokumente, Anzahl: 12 v. 1961-1963
- 9.7.2 Anlage: 11 Dokumente ab 1952-196, Vormundschaft, Jugendamt, Kreisjugendamt usw. u.a. iVm den Anlagen Nr. 9.7.2.  
Säuglingsheime in Westdeutschland v. Dr. Carlo Burschel  
Anlage: Anzeigen Staatsanwaltschaft Münster/Westf. im Sept. 2010
- 9.7.3 Anlage: Zusammenfassung von Wolfram Schäfer aus dem Jahr 2000  
Anlage: Säuglingsheime in Westdeutschland v. Dr. Carlo Burschel

- Anlage: 15 Dokumente 1961-1963 von Lehrer, Amtsarzt und Jugendämter u.a. iVm den Anlagen Nr. 9.7.3.
- 9.7.4 Anlage: Dokument 1955 u.a. iVm den Anlagen Nr. 9.7.4.  
Anlage: Unrecht und Leid – Rehabilitation und Entschädigung? von Prof. Dr. Manfred Kappeler zum Abschlussbericht des RTH
- 9.7.6 Anlage: 15 Dokumente 1961-1963 von Lehrer, Amtsarzt und Jugendämter u.a. iVm den Anlagen Nr. 9.7.6.
- 9.8 vgl. BVerfG 1 BvR 205, u.a. Rn 82.
- 9.9 vgl. BVerfG 1 BvL 42/56 vom 10. März 1958, Rn 11, 12.
- 9.10 vgl. BVerfG, 29.07.1968 – 1 BvL 20/63, Rn 61.
- 9.11 Zeugen: Werner Maß, Gregor Ter Heide, Josef Stevens, Heiner Comrad, Jürgen Beverförden und Rolf Breiffeld  
Anlage: Abschlussbericht RTH S. 57
- 9.12 vgl. L e i t s ä t z e zum BVerfG-Beschluss des Zweiten Senats vom 14. Oktober 2004 - 2 BvR 1481/04.
- 9.13 vgl. BVerfG, 1 PBvU 1/02 vom 30.4.2003.

## 10. Konventionen zum Schutz der Menschenrechte und Grundfreiheiten

- Art. 2 Anlage: 2 Dokumente, 3 Dokumente, 11 Dokumente, 12 Dokumente von 1952-1963 u.a. mit der Anlagen Nr. 10.2 – Art. 2  
Anlage: Fürsorgeerziehung im Nationalsozialismus, Vortrag v. 22.02.2000, von Wolfram Schäfer, S. 15 ff
- Art. 3 Anlage: Broschüre Friedhelm Münter „Der Kindersklave von Westuffeln 1960-1969“  
Anlage: 5 Dokumente von 1954-1966 u.a. mit der Anlagen Nr. 10.2 – Art. 3  
Anlage: Erinnerungsprotokolle v. Friedhelm Münter  
Zeuge: Gisbert Bärenfänger ehemaliges Heimkind Westuffeln, Werl
- Art. 4 Anlage Statut für die von Mellin`sche Stiftung zu Werl (siehe Schreiben v. 02.03.2011)  
Anlage: Geschichte der Mellin`sche Stiftung zu Werl in Bezug auf Stiftung und Arbeit  
Anlage: Kinderarbeit – erzwungenen Arbeit - Ausbeutung
- Art. 5 Anlage: Strafanzeige Staatsanwaltschaft Münster/Westf. vom 22. Sept. 2010  
Anlage: Broschüre Friedhelm Münter „Der Kindersklave von Westuffeln 1960-1969“
- Art. 6 Anlagen: jeweils 3 Dokumente und 12 Dokumente 1961-1963 u.a. mit der Anlagen Nr. 10.2 – Art. 6  
Anlage: Broschüre Friedhelm Münter „Der Kindersklave von Westuffeln 1960-1969“
- Art. 7 Anlage: 5 Dokumente von 1952-1960 u.a. mit der Anlagen Nr. 10.2 – Art. 7  
Anlage: Prof. Dr. Manfred Kappeler Stellungnahme im 13. BT-Ausschuss am 27. Juni 2011.
- Art. 8 Anlagen: Hinweis auf Anhörung, die allerdings nicht erfolgte Az: M VII 403.
- Art. 13 Anlage: Rechtsstreit Friedhelm Münter ./ LWL Westfalen-Lippe Az.: S 11 VG 47/08  
Anlage: Auszüge aus der Chronik von Hans Günter Sander vom 22.07.2010
- Art. 22 Anlage: 3 Dokumente u.a. mit der Anlagen Nr. 10.2 – Art. 22
- Art. 23 Anlage: Statut für die von Mellin`sche Stiftung zu Werl (siehe Schreiben v. 02.03.2011)  
Anlage: Geschichte der Mellin`sche Stiftung zu Werl in Bezug auf Stiftung und Arbeit  
Anlage: Zwangsarbeit oder Zwang zur Arbeit ? von Martin Mitchell  
Anlagen: 5 Bescheinigungen iZm. Ausbildung und Beruf 1961-1967  
Anlage: Auszüge aus der Chronik von Hans Günter Sander vom 22.07.2010  
Zeuge: Gisbert Bärenfänger ehemaliges Heimkind von Westuffeln, Werl
- Art. 25 Anlagen: 8 Bescheinigungen u.a. der Städte Werl und Burgsteinfurt u.a. mit der Anlagen Nr. 10.2 – Art. 25
- Art. 26 Anlage: Prof. Dr. Manfred Kappeler Stellungnahme am 27. Juni 2011  
Anlage: Prof. Dr. Manfred Kappeler im ausführlichen Bericht in Zeitschrift „Neue Praxis“ Nr. 1/11 (ISSN 0442-9857)  
Anlage: Zeugnisse von der Schulentlassung und Lehrzeugnis
- Art. 28 Anlagen: 4 Dokumente u. a. Amtsgericht Burgsteinfurt vom 23. Oktober 1961  
Anlage: Strafanzeige vom 22.9.2010 gegen die Verantwortlichen der Diakonie Einrichtungen  
Anlage: Staatsanwaltschaft, 48135 Münster vom 20.03.2011; Az: 63 Js 228/11  
Anlage: Beschwerde begründung 63 Js 228/11 bei der Staatsanwaltschaft, 48135 Münster am 20.03.2011  
Anlage: Generalstaatsanwaltschaft Hamm Az. 2 Zs 530/11

## 11. Historie und Thematik Ehemalige Heimkinder und Runder Tisch

- 11.4 Anlage: Protokoll des Petitionsausschusses vom 26. November 2008  
Anlage: Abschlussbericht RTH
- 11.5 Anlage: Abschlussbericht RTH u.a. Seite 6
- 11.5.2 Anlage: Abschlussbericht RTH Seite 7, 9
- 11.5.3 Anlage: Erklärung zum Runder Tisch Heimerziehung von Rolf Breiffeld und Zeuge Jürgen Beverförden
- 11.5.4 vgl. BGH - 5 StR 451/99 vom 9. Februar 2000  
Anlage: BT-Drs.17/6143 vom 7. Juli 2011
- 11.5.5 vgl. BSG Az. 2 RU 200/72 vom 30. Januar 1975  
Anlage: Prof. Dr. Manfred Kappeler Stellungnahme im 13. BT-Ausschuss am 27. Juni 2011.

## 12. Ergebnisse und Lösungsvorschläge Runder Tisch Heimerziehung

- 12.1 Anlage: Abschlussbericht RTH Seite 42.
- 12.2 Anlage: Abschlussbericht RTH Seite 42.
- 12.4 Anlage: Abschlussbericht RTH Seite 42 ff.
- 12.6 Anlage: Annahme des Antrags, BT-Drs.17/6143, im deutschen Bundestag  
Anlage: Jugend- und Familienministerkonferenz (JFMK) am 26./27.Mai 2011 in Essen  
Zeugen: Jürgen Beverförden, Rolf Breiffeld und Gregor Ter Heide
- 12.7 Anlage: Abschlussbericht RTH
- 12.8 Anlage: Abschlussbericht RTH
- 12.9 Anlage: Abschlussbericht RTH  
Anlage: Schreiben von Norbert Struck Paritätischer Wohlfahrtsverband am 9.12.2010 an den Runden Tisch Heimerziehung
- 12.10 Zeuge: Prof. Dr. Kappler
- 12.11 Zeugen: Jürgen Beverförden, Rolf Breiffeld und Gregor Ter Heide
- 12.12 Zeuge: Prof. Dr. Kappler

- 12.13 Zeugen: Jürgen Beverförden und Rolf Breifeld  
12.14.1 (<http://dipbt.bundestag.de/dip21/btd/17/061/1706143.pdf>)  
Anlage: BT-Drs.17/6143.Deutscher Bundestag. Antrag der Fraktionen CDU/CSU, SPD, Grüne vom 07.07.2011.  
12.14.1.1 Anlage: Anhang Nr. 12.14.1.1. + Link

([http://www.bundestag.de/bundestag/ausschuesse17/a13/anhoerungen/Heimerziehung/Stellungnahmen/a13\\_108\\_c.pdf](http://www.bundestag.de/bundestag/ausschuesse17/a13/anhoerungen/Heimerziehung/Stellungnahmen/a13_108_c.pdf))  
Zeuge: Prof. Dr. Christian Schrapper Stellungnahme im 13. BT-Ausschuss am 27. Juni 2011.

- 12.14.1.2 Anlage: Abschlussbericht des RTH S. 21, 32  
Anlage: Anhang Nr. 12.14.1.2. + Link

([http://www.bundestag.de/bundestag/ausschuesse17/a13/anhoerungen/Heimerziehung/Stellungnahmen/a13\\_108\\_d.pdf](http://www.bundestag.de/bundestag/ausschuesse17/a13/anhoerungen/Heimerziehung/Stellungnahmen/a13_108_d.pdf))  
Zeuge: Prof. Dr. Manfred Kappeler Stellungnahme im 13. BT-Ausschuss am 27. Juni 2011.  
Anlage: Abschlussbericht des RTH S. 21, 32

- Anlage: Bericht von Prof. Dr. Kappeler 2011 in der Arbeitsgemeinschaft Kinder und Jugendhilfe AGJ  
12.14.1.3 Zeugen: Sechs Beteiligte u.a. Jürgen Beverförden und Rolf Breifeld widersprechen der Zeilen 2+3  
Anlage: Anhang Nr. 12.14.1.3. + Link.

([http://www.bundestag.de/bundestag/ausschuesse17/a13/anhoerungen/Heimerziehung/Stellungnahmen/a13\\_108\\_e.pdf](http://www.bundestag.de/bundestag/ausschuesse17/a13/anhoerungen/Heimerziehung/Stellungnahmen/a13_108_e.pdf))  
Zeuge: Prof. Dr. Peter Schruth Stellungnahme im 13. BT-Ausschuß am 27. Juni 2011

- 12.14.1.4 Anlage: Anhang Nr. 12.14.1.4. + Link

([http://www.bundestag.de/bundestag/ausschuesse17/a13/anhoerungen/Heimerziehung/Stellungnahmen/a13\\_108\\_f.pdf](http://www.bundestag.de/bundestag/ausschuesse17/a13/anhoerungen/Heimerziehung/Stellungnahmen/a13_108_f.pdf))  
Zeuge: Dr. Uwe Kaminsky. Ruhr-Universität Bochum. Stellungnahme im 13. BT-Ausschuß am 27. Juni 2011).

- 12.14.1.5 Anlage: Anhang Nr. 12.14.1.5. + Link

([http://www.bundestag.de/bundestag/ausschuesse17/a13/anhoerungen/Heimerziehung/Stellungnahmen/a13\\_108\\_g.pdf](http://www.bundestag.de/bundestag/ausschuesse17/a13/anhoerungen/Heimerziehung/Stellungnahmen/a13_108_g.pdf))  
Zeuge Dr. Friederike Wapler Stellungnahme im 13. BT-Ausschuß am 27. Juni 2011.  
Anlage: Expertise zu Rechtsfragen der Runder Tisch Heimerziehung RTH

### 13. Glaubhaftmachung an Eides statt

13. Beweis: Glaubhaftmachung des Beschwerdeführers Friedhelm Münter an Eides statt

Anmerkung: Adressen der Zeugen über den Beschwerdeführer.